

Pressemitteilung

1. April 2015

Aktion „Frühjahrsputz in der Hausapotheke“ wird wiederholt

Alle Dülmener Apotheken beraten und helfen bei der richtigen Entsorgung – Start: 13. April

Dülmen. Die Aktion „Frühjahrsputz in der Hausapotheke“, die 2014 im Rahmen des Dülmener Spurenstoffe-Projekts erstmals stattgefunden hatte, wird in diesem Jahr wiederholt. Der LIPPE-VERBAND lädt zusammen mit den Dülmener Apothekern Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme ein.

Los geht es direkt nach den Osterferien: Von Montag, den 13. April, bis Samstag, den 25. April, sind alle Dülmener aufgerufen, ihre Hausapotheken in einer Dülmener Apotheke ihrer Wahl unter fachkundiger Beratung auf den neuesten Stand zu bringen. Nicht mehr brauchbare Altmedikamente nehmen die Pharmazeuten zur Entsorgung zurück. Was aussortiert wird, landet in der richtigen Tonne - nicht in der Toilette. Zugleich kann der häusliche Medikamentenvorrat bei dieser Gelegenheit aufgefrischt und ergänzt werden.

Dazu stehen ab Montag, 13. April, wieder große Tonnen mit Sichtfenster auf der Vorderseite in den Ladenlokalen der Apotheken. An der Aktion wollen sich alle acht Dülmener Apotheken beteiligen.

Im vergangenen Jahr war die Aktion ein Erfolg. Rund 400 Liter Blisterpackungen, Röhrchen, Fläschchen, Schachteln und Ampullen wurden eingesammelt. Später hat der LIPPEVERBAND zusammen mit Schülern aus Dülmen die „Ausbeute“ ausgewertet, um die Zusammensetzung der Sammelaktion abzuschätzen.

Aktion 2014 ein Erfolg

Die diesjährige Aktion „Frühjahrsputz in der Hausapotheke“ findet wieder im Rahmen des Spurenstoffe-Projektes statt, das der LIPPEVERBAND zusammen mit der Stadt Dülmen und Partnern aus Wissenschaft und Forschung verfolgt. Unter dem Motto „Den Spurenstoffen auf der Spur“ ist das Ziel, den Eintrag von Arzneimittelresten ins Wasser zu vermindern.

Ein wichtiger Faktor dabei ist der richtige Entsorgungsweg. Viele Menschen wissen nicht genau, wie sie ihre Altmedikamente loswerden können, ohne die Umwelt zu belasten. Noch immer landen vor allem flüssige Arzneimittelreste aus Flaschen und Ampullen in der Toilette. Gerade diese – falsche – Entsorgung führt aber auf direktem Weg über das Abwasser in die Umwelt und richtet dort auf Dauer großen Schaden an.

Die Rückgabe in der Apotheke ist nach wie vor richtig und bis heute ein weit verbreiteter Entsorgungsweg. Einfacher allerdings und ebenso umweltverträglich ist es, Tabletten, Dragees und Tropfen in die Restmülltonne zu werfen. Denn in beiden Fällen – Apotheke oder graue Tonne – landen die Arzneimittel in einer Müllverbrennungsanlage und werden dort nahezu schadlos verbrannt. Das war nicht immer so: Zu Zeiten, als in Deutschland noch viele Mülldeponien betrieben wurden, war dieser Entsorgungsweg mit dem Risiko verbunden, dass die Stoffe langfristig ausgewaschen wurden und so in Gewässer und Grundwasser langten. Heute wird Hausmüll in Deutschland nicht mehr neu deponiert.

dem Titel „noPILLS in water“, mit dem sowohl technische Innovationen als auch soziale Faktoren zur Reduzierung von Medikamentenrückständen im Wasser erforscht werden. Das Dülmener Projekt wird getragen vom Land NRW, der Stadt Dülmen und dem LIPPEVERBAND. Die Förderung teilen sich das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV) und die Europäische Union mit dem INTERREG-IV-B-Programm.

Der LIPPEVERBAND arbeitet mit kompetenten Partnern zusammen:

- Institut für Nachhaltige Chemie und Umweltchemie (INUC) der Leuphana Universität Lüneburg
- Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP), Duisburg
- Keep it balanced (kib), Berlin
- Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE), Frankfurt

Weitere Informationen
www.DSADS.de und
www.no-pills.eu

Gefördert vom Land NRW und der EU

Das Projekt „Den Spurenstoffen auf der Spur in Dülmen“ ist Teil eines umfassenderen EU-Projektes mit